

GEMEINSAM VERSICHERT

Soziale Sicherheit in Österreich



wirtschaftsmuseum

Eine Information des Österreichischen
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums
im Auftrag des Dachverbands
der Sozialversicherungsträger



DIE SOZIALVERSICHERUNG IN ÖSTERREICH 4 – 5

DIE GRUNDSÄTZE DER SOZIALVERSICHERUNG 6 – 11

SOZIALE KRANKENVERSICHERUNG 12 – 14

SOZIALE UNFALLVERSICHERUNG 15 – 16

SOZIALE PENSIONSVERSICHERUNG 17 – 19

DIE E-CARD 20 – 21

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE DER SV 22 – 23

Impressum

© Medieninhaber & Herausgeber:

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Vogelsangasse 36, 1050 Wien

01 / 545 25 51

wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at

www.wirtschaftsmuseum.at

Hergestellt im Auftrag von:

Dachverband der Sozialversicherungsträger

Kundmangasse 21, 1030 Wien

01 / 711 32-1120

presse@sozialversicherung.at

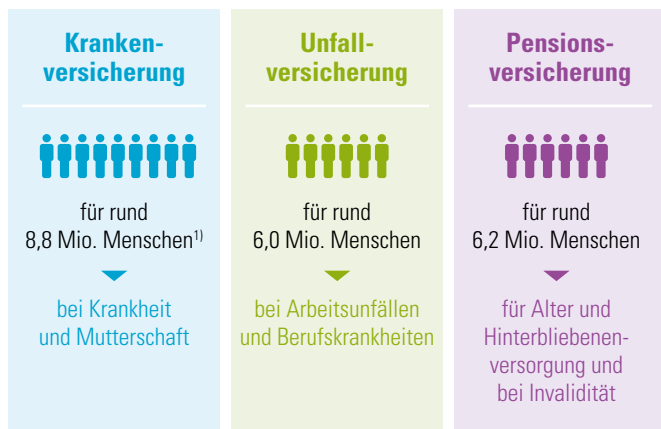
www.sozialversicherung.at

ISBN: 978-3-902856-43-2

Das soziale Netz

Die Sozialversicherung ist ein Hauptpfeiler des sozialen Netzes in Österreich und somit wichtig für den Zusammenhalt unserer modernen Gesellschaft. Sie bietet mit ihren drei Sparten Hilfe und umfassenden Schutz für den Fall von Krankheit, bei Unfall und im Alter.

Die drei Sparten der Sozialversicherung

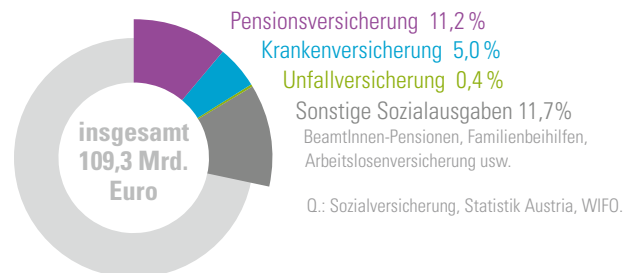


¹⁾ 8,9 Mio. Menschen inklusive Personen mit Wohnsitz im Ausland.

Neben der Sozialversicherung umfasst das soziale Netz Österreichs noch die Arbeitslosenversicherung, die Sozialversorgung (Familienbeihilfe, Pflegegeld etc.) und die Sozialhilfe / Mindestsicherung.

Verhältnis der Sozialausgaben zum BIP

Sozialausgaben 2018: 109,3 Mrd. Euro = 28,3 % des BIP



Dachverband



Selbstverwaltung

Die österreichische SV ist nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Das bedeutet, dass der Staat Aufgaben der öffentlichen Hand Personengruppen überlässt, die davon unmittelbar betroffen sind.

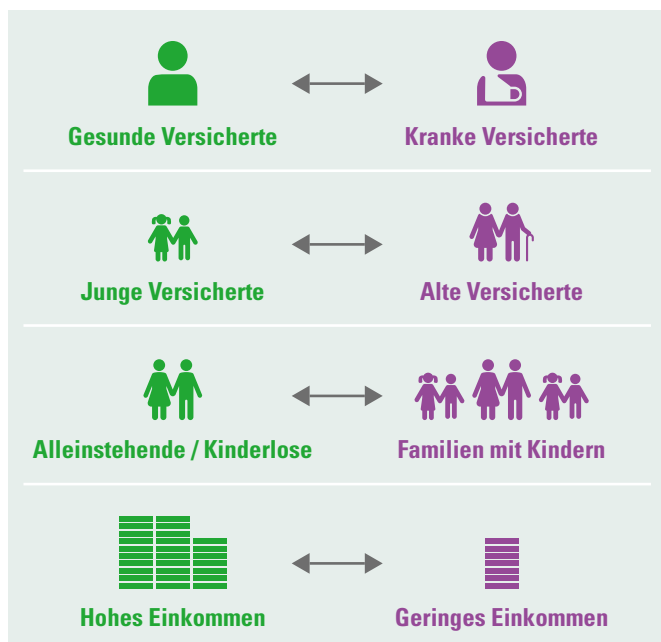


Solidarität

Solidarität ist ein Akt bewusster Mitmenschlichkeit, der auf der Einsicht beruht, dass Menschen aufeinander angewiesen sind und sich nach Maßgabe der eigenen Leistungskraft unterstützen, ohne die gegebene Hilfe wieder einzufordern. Solidarität hält eine Gesellschaft zusammen.

Die Solidarität ist das Fundament der Sozialversicherung

In einer funktionierenden Gesellschaft gibt es viele Arten von Solidarbeziehungen; zwischen gesunden und kranken Menschen, zwischen jungen und alten Menschen, zwischen alleinstehenden Menschen und Familien, zwischen Menschen mit höherem und niedrigerem Einkommen etc.



Generationenvertrag

Ein besonders beeindruckendes Beispiel für Solidarität ist der Generationenvertrag. Der Generationenvertrag ist kein Vertrag auf Papier, sondern bedeutet einen gegenseitigen Ausgleich zwischen den Generationen. Die Eltern finanzieren die Ausbildung ihrer Kinder. Die ins Berufsleben eingestiegenen Kinder finanzieren die Pensionen ihrer Eltern. Derzeit sind ca. 19 % aller Menschen in Österreich 65 Jahre und älter. Das sind fast genau soviel wie Kinder und Jugendliche.



Bevölkerung 2019¹⁾ nach Altersgruppen

/ / = 100.000 Menschen

Jahre	Menschen	insgesamt 8,9 Mio.
65+	 	1,7 Mio.
20 – 64		5,5 Mio.
0 – 19	 	1,7 Mio.

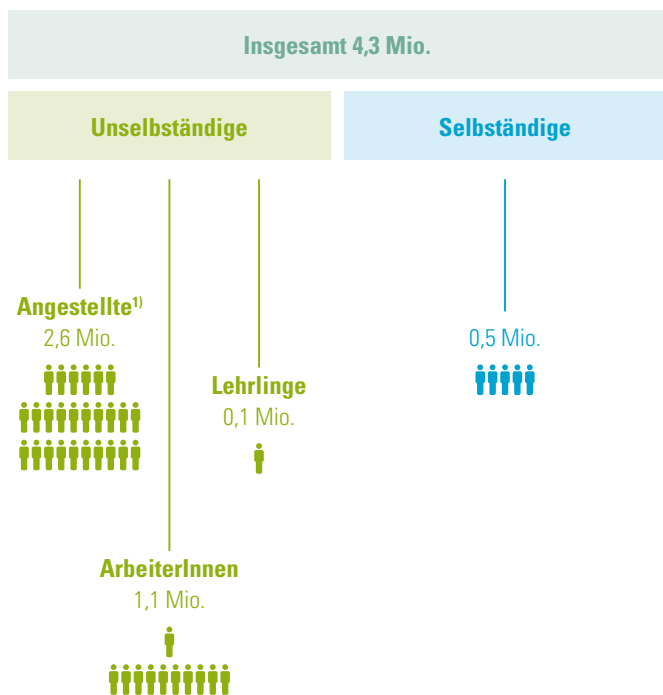
Q.: Statistik Austria. – ¹⁾ Bevölkerung zu Jahresbeginn.

Pflichtversicherung

Ein typisches Merkmal für die österreichische Sozialversicherung ist die Pflichtversicherung, die nahezu alle Erwerbstätigen in die Sozialversicherung einbindet. Bei Vorliegen einer Erwerbstätigkeit entsteht Pflichtversicherung, die Versicherungsschutz bietet. Die Leistungen der Sozialversicherung werden hauptsächlich durch „Pflichtbeiträge“ der Erwerbstätigen und ihrer DienstgeberInnen finanziert.

Erwerbstätige in Österreich 2018

Jahresdurchschnitte,  = 100.000 Menschen



Q.: BMSGPK, Statistik Austria. –

¹⁾ inkl. Freie DienstnehmerInnen und öffentlich Bedienstete: BeamtInnen und Vertragsbedienstete.

In Österreich gibt es ca. 4,3 Mio. Erwerbstätige. Das ist nahezu die Hälfte aller EinwohnerInnen. Auch ArbeitgeberInnen sind verpflichtet, für ihre Beschäftigten Beiträge zu leisten.

Unselbständige/r
(ArbeiterIn / Angestellte/r)

DienstgeberIn

LOHNZETTEL

Bruttogehalt **EUR 2.200,00**

SV-Beiträge **DienstnehmerIn**

- Krankenversicherung (3,87%)* EUR 85,14
 - Pensionsversicherung (10,25%)* EUR 225,50
 - Unfallversicherung (0,00%)* EUR 0,00
 - Arbeitslosenversicherung (3,00%)* EUR 66,00
- EUR 376,64**

Kammerumlage (0,50%)* EUR 11,00

Wohnbauförderung (0,50%)* EUR 11,00

Lohnsteuer **EUR 212,38**

Nettogehalt **EUR 1.588,98¹⁾**

DienstgeberIn

(3,78%)* EUR 83,16

(12,55%)* EUR 276,10

(1,20%)* EUR 26,40

(3,00%)* EUR 66,00

EUR 451,66

DienstnehmerInnen
Sozialversicherungsanteil
EUR 376,64²⁾

DienstgeberInnen
Sozialversicherungsanteil
EUR 451,66²⁾



Q.: AK, BMF, ÖGB – *%-Angaben in Bezug auf das Bruttogehalt.

¹⁾ nicht berücksichtigt „Familienbonus plus“,

²⁾ inklusive ALV.

Keine Risikenauslese

In Österreich stehen medizinische Leistungen allen Sozialversicherten unabhängig von ihrem individuellen Risiko zur Verfügung. Dabei unterscheiden sich die Sozialversicherung und die Privatversicherungen in wesentlichen Punkten.

- **Die Sozialversicherung** **darf** ein ihr kraft Gesetz zugewiesenes Versicherungsverhältnis **nicht ablehnen**.
- **Privatversicherungen** **können große Risiken ablehnen** (bei beruflich bedingtem hohen Unfallrisiko, wegen Alters, wegen Vorerkrankungen ...)

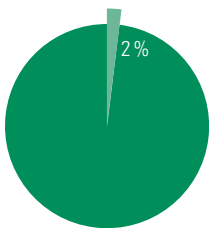
Nicht gewinnorientiert

Die Sozialversicherung ist gesetzlich zu zweckmäßiger und sparsamer Verwendung der Beiträge verpflichtet und verfolgt primär soziale anstatt marktwirtschaftliche Ziele. Die Sozialversicherung erbringt qualitativ hochstehende Leistungen für alle Versicherten. Von 100 Euro Beitragseinnahmen werden ca. 98 Euro wieder für Leistungen an die Versicherten ausgegeben.

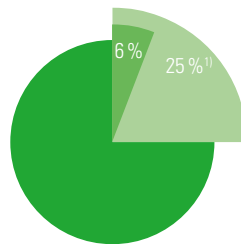
Verwaltungskosten im Vergleich

Die Verwaltungskosten der österreichischen Sozialversicherung sind mit rund 2% des Gesamtaufwandes sehr niedrig. Im Vergleich dazu benötigen Privatversicherungen ca. 6 % (bzw. 15 – 30 % mit Werbeaufwand) ihres Gesamtaufwandes um ihre Verwaltungskosten zu decken.

Die Sozialversicherung

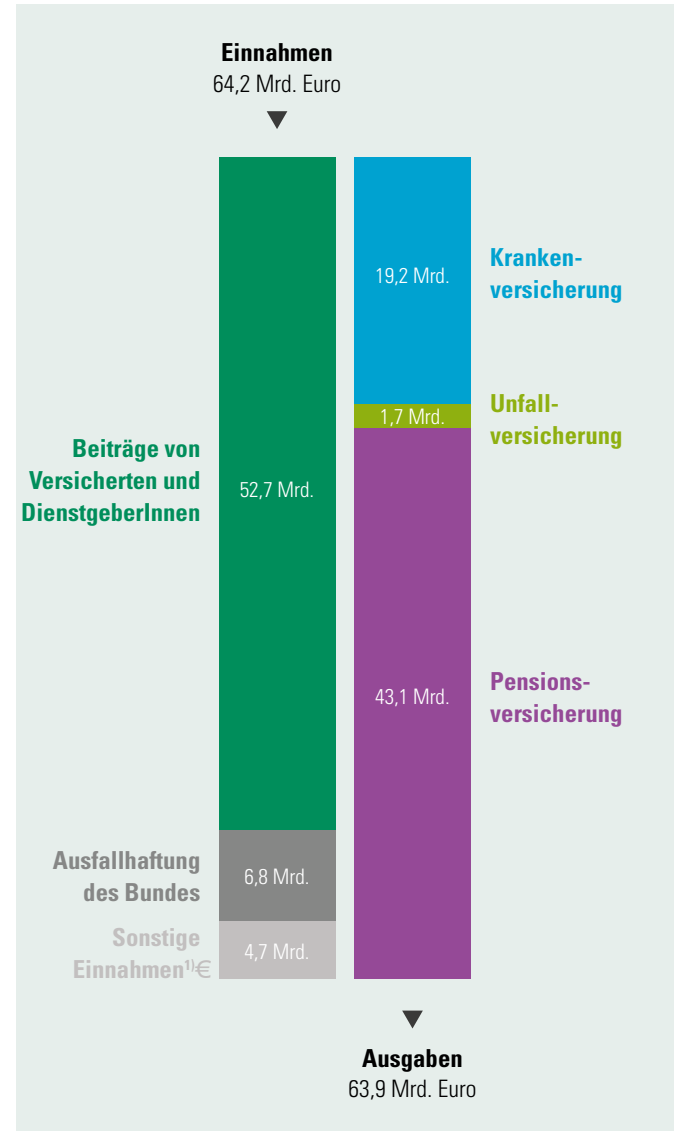


Privatversicherungen



¹⁾ Werbeaufwand (Verwaltungskosten und Werbeaufwand durchschnittlich 25% des Gesamtaufwandes)

Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung 2018



Q.: Sozialversicherung. –

¹⁾ Ersätze für Ausgleichszulagen, sonstige Leistungsersätze, Kostenbeteiligungen etc.

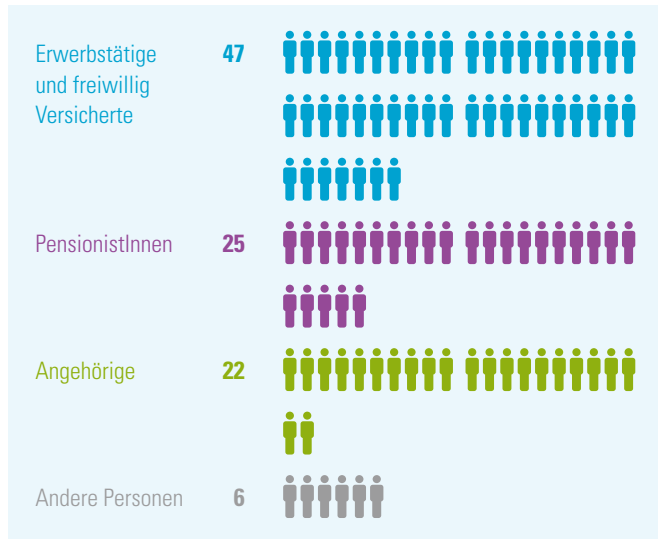
Absicherung bei Krankheit

In Österreich sind 99,9 % der Wohnbevölkerung durch die soziale Krankenversicherung geschützt.

- **Vorsorge**
- **Krankheit**
- **Heilbehelfe**
- **Mutterschaft**

Verteilung der geschützten Personen 2018

👤 = 1 Person von 100 (100 % = 8,8 Mio. Menschen)



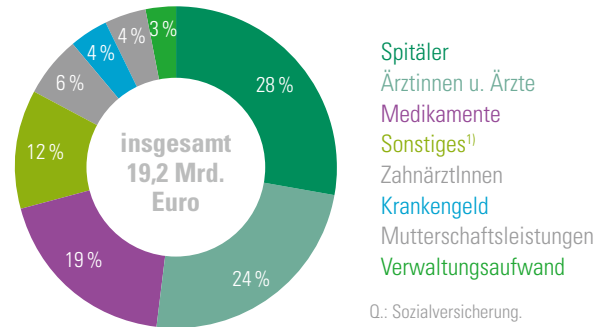
Q.: Sozialversicherung.

Bei einem monatlichen Betrag von durchschnittlich 83 Euro genießt der / die Versicherte und seine / ihre Angehörigen umfassenden Schutz (Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Spitalsaufenthalt ...). Rund **22 % der geschützten Personen sind Angehörige**, die beitragsfrei mitversichert sind.

Die Kosten der Gesundheit

Das immer umfangreichere Leistungsangebot und die immer besser werdende Medizin kosten auch immer mehr Geld.

Ausgaben der sozialen Krankenversicherung 2018



Q.: Sozialversicherung.
¹⁾ Rehabilitationsgeld, Medizinische Rehabilitation, Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung, Transportkosten, Abschreibungen etc.

Die größten Ausgaben der sozialen Krankenversicherung

● = 1 Milliarde Euro

Jahr	Ärztliche Hilfe	Anstaltspflege	Heilmittel, Heilbehelfe	Verwaltungs- u. Verr.-Aufwand
1995	●●	●●●	●	●
2005	●●●	●●●●	●●●	●
2015	●●●●	●●●●●	●●●●	●
2018	●●●●●	●●●●●●	●●●●	●

Q.: Sozialversicherung.

Haben sich die Kosten für ärztliche Hilfe in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt, so ist der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand verhältnismäßig geblieben.

Die Leistungen der sozialen Krankenversicherung

Der Fortschritt bei medizinischen Leistungen ist enorm. Neue Techniken und immer besser wirkende Medikamente sind aber nicht die einzigen Antworten auf neue Herausforderungen und höhere Anforderungen im Gesundheitswesen und auf die demographischen Veränderungen. Die Gesundheitsvorsorge und -förderung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Präventive Untersuchungen

• Jugendlichenuntersuchungen

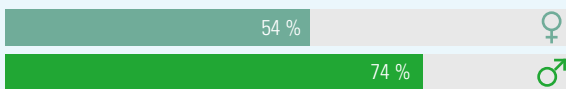
Zielpersonen sind alle pflichtversicherten Jugendlichen **bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres**.

• Vorsorge- (Gesunden)untersuchungen

Versicherte und ihre Angehörigen haben **ab dem vollendeten 18. Lebensjahr jährlich einmal Anspruch** auf eine Untersuchung. Im Jahr 2018 wurden über 1,2 Mio. Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Anteil der 15-jährigen, die ...

... sich wöchentlich mind. 2 Stunden **intensiv körperlich betätigen**



... täglich **Obst und Gemüse essen**



... **nicht** täglich rauchen



Q.: BMSGPK.

Die Leistungen der sozialen Unfallversicherung

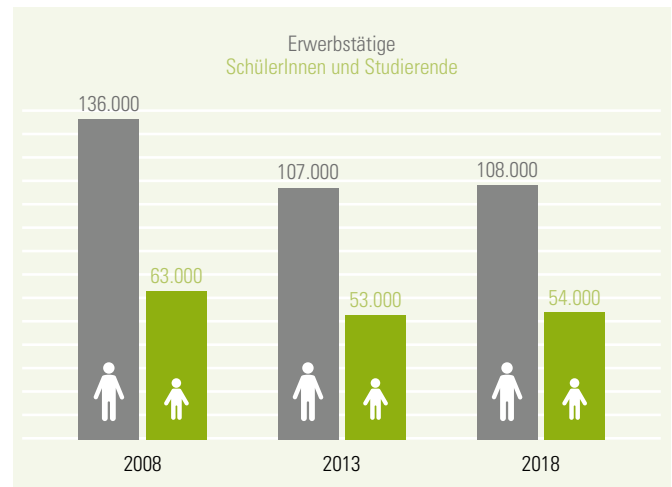
In der sozialen Unfallversicherung sind Unselbständige, Selbständige, SchülerInnen und StudentInnen sowie fünfjährige Kindergartenkinder unfallversichert. Insgesamt beträgt die Zahl der unfallversicherten Personen im Jahresdurchschnitt 2018 6,0 Millionen Menschen.

Unfälle, die mit ihrer Ausbildung im Zusammenhang stehen, führen zu Leistungen der sozialen Unfallversicherung: z. B. Unfälle am Schulweg, bei der Teilnahme am Unterricht, bei Exkursionen und auf Schikursen. Von den versicherten SchülerInnen und StudentInnen werden keine Beiträge eingehoben.

- **Verhütung** von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- **Arbeitsmedizinische** Betreuung
- **Unfallheilbehandlung**
- **Rehabilitation**
- **Entschädigung** nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
z. B. Versehrtenrente, Hinterbliebenenleistungen, Integritätsabgeltung

Schadensfälle insgesamt

von der AUVA anerkannt; Zahlen gerundet

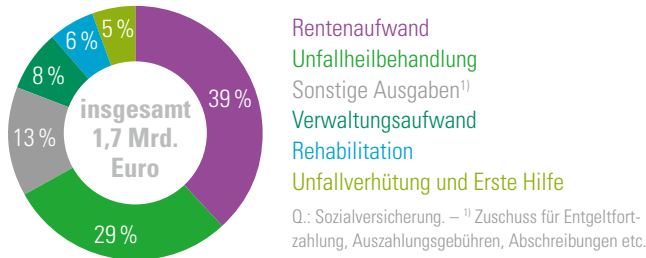


Q.: AUVA.

Finanzierung der sozialen Unfallversicherung

Die Unfallversicherung wird zu 96,7% durch Beiträge der DienstgeberInnen und zu 3,3% durch sonstige Einnahmen (Bund und Familienlastenausgleichsfonds) finanziert.

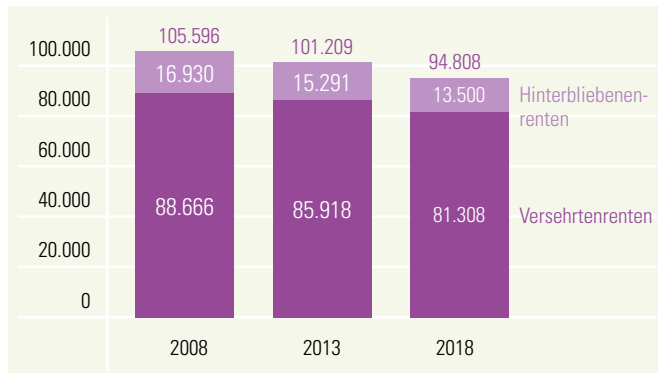
Ausgaben der Unfallversicherung 2018



Die Prävention, das heißt, die Vorbeugung und Verhinderung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, ist in der Unfallversicherung die wichtigste Aufgabe. Jedes Jahr werden in Österreich etwa 650.000 Unfallopfer medizinisch betreut. Nach schweren Verletzungen sind oft weitere Betreuungsleistungen notwendig. Diese reichen von Heilbehelfen über Rehabilitationsmaßnahmen bis hin zu finanzieller Unterstützung.

Entwicklung der Versehrten- und Hinterbliebenenrenten

jeweils Dezemberwerte

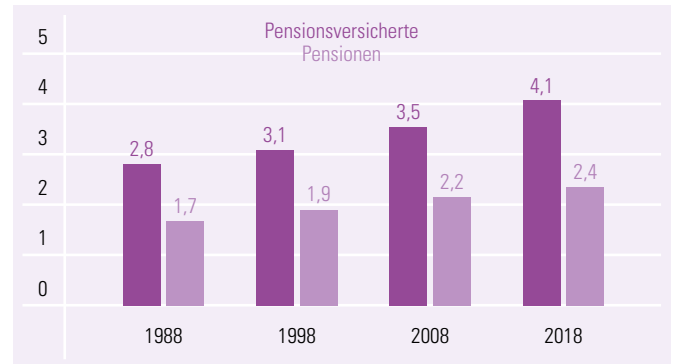


Q.: Sozialversicherung.

Ca. 4 Millionen Erwerbstätige sind pensionsversichert. Monatlich werden ca. 2,4 Millionen Pensionen an 2,1 Millionen Personen ausbezahlt. Die soziale Pensionsversicherung ist die weitaus bedeutendste Alterssicherung in Österreich. Sie bewirkt eine weitgehende Absicherung des Lebensstandards im Alter.

Pensionsversicherte und Pensionen

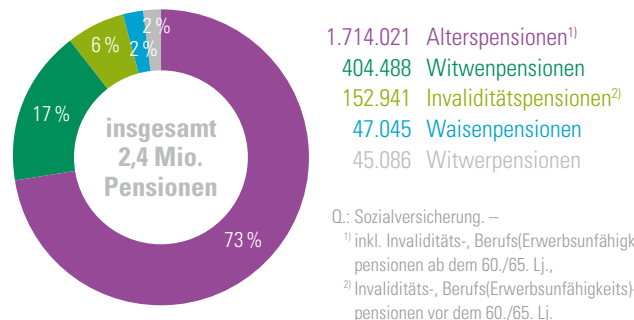
Von den gut 4 Millionen Pensionsversicherten (Versicherungsverhältnissen) sind knapp 3,5 Millionen unselbständig Erwerbstätige.



Q.: Sozialversicherung.

Pensionsstände nach Pensionsart

alle Pensionen mit Stand Dezember 2018



Die Leistungen der sozialen Pensionsversicherung

- **Auszahlung der Pensionen aus dem Versicherungsfall**
 - des Alters
 - des Todes: Witwen-, Witwer- und Waisenpensionen (Hinterbliebenenpensionen)
 - der geminderten Arbeitsfähigkeit: Invaliditäts- und Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionen vor dem 60. bzw. 65. Lebensjahr
 - der langen Versicherungsdauer
- **Maßnahmen der Rehabilitation**
- **Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge**

Die Gesamtausgaben der soz. PV betragen 2018 ca. 43,1 Mrd. Euro.

Die Finanzierung der sozialen Pensionsversicherung durch das Umlageverfahren

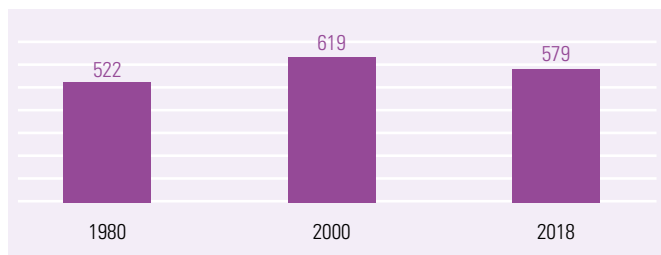
Die ausbezahlten Pensionen werden größtenteils durch die Beitragszahlungen der Erwerbstätigen direkt finanziert. Hinzu kommt der aus allgemeinen Steuermitteln aufgebrachte Bundesbeitrag. Die sog. „Ausfallhaftung des Bundes“ betrug im Jahr 2018 ca. 7 Mrd. Euro.

Das Umlageverfahren:

- hat kein Veranlagungs- und Inflationsrisiko
- ist beitragsfinanziert – fixer Prozentsatz des Bruttoeinkommens
- stärkt das Solidaritätsbewusstsein
- hat einen geringen Verwaltungsaufwand

Die Pensionsbelastungsquote

Auf 1.000 Pensionsversicherte (Erwerbstätige) fallen jeweils ... Pensionen.



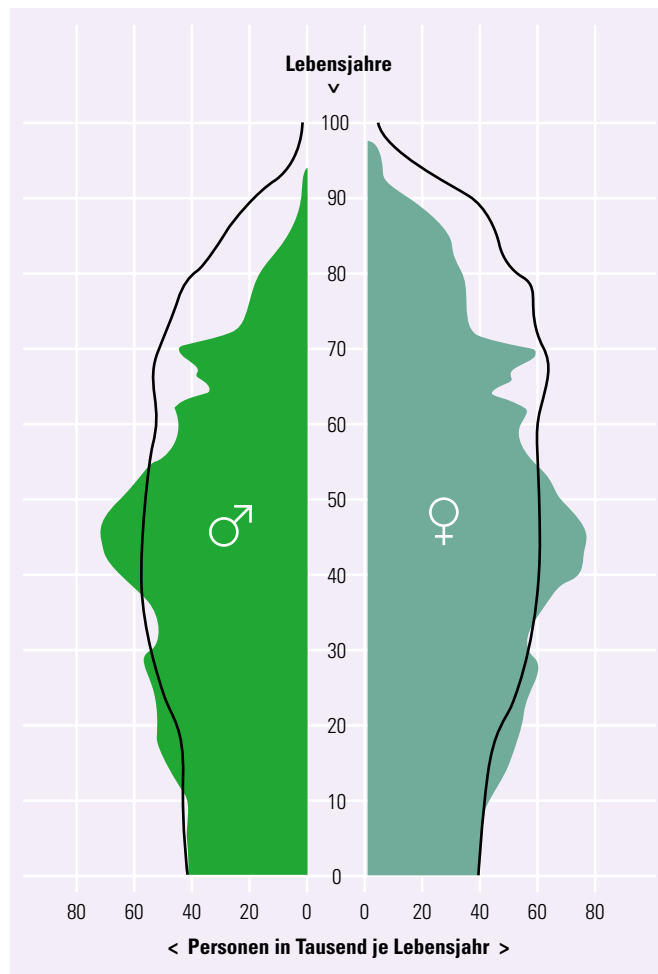
Q.: Sozialversicherung.

Die Finanzierung der Pensionen

Die steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenraten verändern die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung. Die damit verbundenen Herausforderungen an das Pensionssystem sind bewältigbar, wenn durch rechtzeitige Reformen Anpassungen an die geänderten Strukturen erfolgen.

Bevölkerungspyramide

■ 2010 — Prognose 2060



Q.: Statistik Austria.

Die e-card: Schlüssel zum Gesundheitssystem

Die e-card ist der persönliche Schlüssel jeder versicherten Person zum österreichischen Gesundheitssystem und ermöglicht den Zugriff auf die elektronische Gesundheitsakte (ELGA). Auf der Karte selbst sind keine medizinischen Daten gespeichert, sie öffnet den gesicherten Zugang zu Daten und Anwendungen im e-card System. Dazu gehören z.B. die elektronische Krank- und Gesundheitsmeldung sowie die elektronische Zuweisung. Durch Stecken der e-card wird außerdem der Krankenversicherungsschutz bei einem Arztbesuch oder einer anderen medizinischen Behandlung bestätigt.



Auf der Rückseite der e-card befindet sich die Europäische Krankenversicherungskarte (EKKV). Die EKKV ist ein Versicherungsnachweis in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und in einigen anderen Staaten, mit denen Österreich einen Vertrag darüber abgeschlossen hat.

So kommt das Foto auf die e-card

Seit 1. 1. 2020 muss auf jeder neu ausgegebenen e-card für Personen ab 14 Jahren ein Foto der versicherten Person aufgebracht sein.



Sie haben einen ...

- österreichischen Reisepass oder
- österreichischen Personalausweis oder
- österreichischen Scheckkartenführerschein oder
- Aufenthaltstitel, Fremdenpass, Konventionsreisepass oder ein anderes Dokument des Fremdenregisters?

Sie müssen nichts tun – Ihre neue e-card mit Foto kommt rechtzeitig, bevor die alte abläuft, spätestens Ende 2023.



Sie haben keines dieser Dokumente ...

Schauen Sie auf das Ablaufdatum auf der blauen Rückseite Ihrer e-card. **Bringen Sie 3 bis 4 Monate vor Ablauf** Ihrer e-card ein **Passfoto** zu der für Sie zuständigen Stelle.

Ausnahmen

- **Kinder unter 14 Jahren**
erhalten weiterhin in jedem Fall eine e-card ohne Foto - unabhängig davon, ob ein Foto aus einem der Register verfügbar ist.
- **Personen ab dem 70. Lebensjahr und ab Pflegestufe 4**
sind von der Fotopflicht befreit. Ist ein Foto aus einem der oben erwähnten Dokumente vorhanden, kommt dieses auf die e-card. Ist kein Foto vorhanden, wird eine e-card ohne Foto ausgestellt. Diese Personen können jedoch freiwillig ein Foto für die e-card bringen.

Weitere Informationen und alle Registrierungsstellen auf www.chipkarte.at/foto

Beispiele der IT-Projekte

Die Digitalisierungsstrategie der österreichischen Sozialversicherung ist vielfältig. Der Dachverband ist zentraler Koordinator zahlreicher IT-Projekte.

• Meine SV – Das Service-Portal der Sozialversicherung

Mit dem Service Portal der Sozialversicherung auf www.meineSV.at können Versicherte vieles gleich online erledigen:

- Versicherungszeiten abrufen.
- Arztbesuche und Behandlungen anzeigen lassen.
- Ihr persönliches Pensionskonto einsehen.
- Rechnungen von WahlärztInnen einreichen.
- Und vieles mehr.

• ELGA – Elektronische Gesundheitsakte und e-Medikation

ELGA bringt einen besseren Überblick über Gesundheitsdaten und verordnete und in der Apotheke abgegebene Medikamente – für behandelnde ÄrztInnen, Spitäler, Pflegeeinrichtungen, Apotheken und vor allem für die PatientInnen selbst:

- ELGA-Befunde stehen zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung.
- Unerwünschte Wechselwirkungen von Medikamenten können vermieden werden.
- PatientInnen können ihre ELGA-Befunde und ihre e-Medikationsliste über das ELGA-Portal www.gesundheit.gv.at selbst abrufen.

• 1450 – Telefonische Gesundheitsberatung

- Telefonische Gesundheitsberatung bei plötzlichen gesundheitlichen Problemen.
- Österreichweit, rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche kostenlos.
- Eine besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät direkt am Telefon, gibt eine passende Empfehlung und kann auch sofort den Rettungsdienst (mit / ohne Notarzt) entsenden.

IT-Projekte im Überblick

• Identitätsprüfung



e-card

Umsetzung der e-card mit Foto

• Organisation



MeineSV

Digitales Online-Serviceportal



ELGA

Elektronische Gesundheitsakte



e-Medikation

Alle Medikamente auf einen Blick



eKOS

Elektronischer Kommunikationsservice (e-Zuweisung)



mBGM

Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung

• Information



MedBusters

Die App für gesundes Wissen



Therapie Aktiv

Betreuungs- und Therapieprogramm für Typ-2-Diabetiker



1450

Telefonische Gesundheitsberatung

• Innovative Behandlungsmethoden

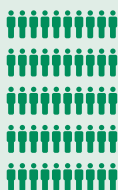


AI

Einsatz von Artificial Intelligence

Sozialversicherungs- und Gesundheitssystem im europäischen Kontext

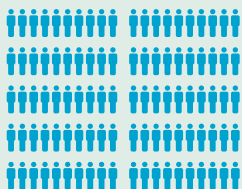
Die grenzüberschreitende Mobilität der Versicherten nimmt ständig zu. Sie studieren, arbeiten, leben und machen Urlaub im europäischen Ausland. Um die hohe Qualität der Versorgung aufrecht zu erhalten, muss soziale Sicherheit zunehmend europäisch gedacht werden.



70.000

österreichische Versicherte

sind pro Jahr im europäischen Ausland tätig



115.000

Krankenbehandlungen

österr. Versicherte
in Europa pro Jahr

1.900

österreichische Unfallrenten



pro Jahr an LeistungsbezieherInnen in Europa

182.000

österreichische Pensionen

pro Jahr an LeistungsbezieherInnen in Europa



Q.: Sozialversicherung. – Bezugszeitraum 2018 und für Länder der EU und des EWR.